Evangelischer Bund Westfalen und Lippe

Der Evangelische Bund ist das konfessionskundliche und ökumenische Arbeitswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Er wurde 1886 in Erfurt gegründet mit dem Ziel, dem Evangelischen Glauben zu mehr Geltung zu verhelfen.

Der Evangelische Bund ist heute in einzelnen Landeskirchen und Regionen durch Landesverbände vertreten.
Seine wissenschaftliche Arbeitsstätte ist seit 1947 das Konfessionskundliche Institut (KI) in Bensheim.

www.ki-bensheim.de

Der Evangelische Bund verbindet evangelische Grundorientierung und ökumenische Weite.

In dieser Perspektive nimmt er kirchliche und gesellschaftliche Fragestellungen der Gegenwart auf und trägt zur Bewertung aus evangelischer Sicht bei.

Foto: Grey59 / pixelio.de

eb

EVANGELISCHER
BUND
IN WESTFALEN
UND LIPPE

Evangelischer Bund
Landesverband Westfalen und Lippe
Bonifatiusstr. 4
57319 Bad Berleburg
info@eb-west.de

Der Jahresbeitrag beträgt
25,00 € für persönliche und
20,00 € für korporative Mitglieder
(Kirchengemeinden, Kirchenkreise).

Darin ist der Bezug der Mitgliederzeitschrift
„Evangelische Orientierung"
enthalten.

Im Internet erreichen Sie uns unter:
www.eb-west.de
www.ev-bund-westfalen-lippe.de

Studientag

des Evangelischen Bundes
am 22.06.2013
in Gütersloh

„Neuer Papst – Alte Texte"

Referent: Pfr. Dr. Paul Metzger

eb

Christenrat Gütersloh

Programm

Studientag des Evangelischen Bundes
am Samstag, den 22.06.2013

Ev. Gemeindehaus
Kirchstr. 10
33330 Gütersloh

wegen einer Baumaßnahme sind die Parkplätze nur über die Straße "Am Bachschemm" zu erreichen

9.30 Uhr
Stehkaffee

10.00 Uhr
Begrüßung

anschließend Vortrag
mit Diskussion:

„Neuer Papst - Alte Texte"

Pfr. Dr. Paul Metzger,
Konfessionskundliches Institut
Bensheim

12.00 Uhr
Reisesegen
Superintendent Christian Heine-Göttelmann

13.30 Uhr
Mitgliederversammlung
des Landesverbandes

Veranstalter: Evangelischer Bund Westfalen und Lippe gemeinsam mit Christenrat Gütersloh.

eb Christenrat Gütersloh

Zum Thema

Papst Franziskus hat „von Herz zu Herz" mit dem EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider gesprochen. Dürfen wir hierin einen Neuanfang in der Ökumene sehen?

Eine der Kernfragen ist wohl, welchen Stellenwert der neue Papst einer fortschrittlichen Interpretation der katholischen Lehrtradition einräumt.

Vor 50 Jahren tagte das 2. Vatikanische Konzil in Rom, das große Hoffnungen für eine Erneuerung der Kirche und der Christenheit insgesamt auslöste.

Wird Papst Franziskus die Erkenntnisse des 2. Vatikanischen Konzils mutiger umsetzen als sein Vorgänger? Welche Möglichkeiten und Chancen eröffnet das Konzil für den Papst? Lässt sich schon erkennen, wie er damit umgehen wird?

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

Der Referent

Dr. Paul Metzger wurde 1973 in Meisenheim geboren.

Studium der Evangelischen Theologie in Bethel / Bielefeld, Marburg, Rom und Heidelberg.

Promotion im Fach „Neues Testament" an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz 2004.

Wissenschaftlicher Referent am Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim.

Zuständig für Fragen zur Lehre der Katholischen Kirche.

Lehrbeauftragter für Neues Testament und Bibeldidaktik an der Universität Koblenz-Landau.